

zu DS 9249

Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
in der SVV Falkensee

Julia Concu
Fraktionsvorsitzende
Mail: julia.concu@gruene-havelland.de

Christine Schaade
stellvertretende Fraktionsvorsitzende

Grünes Büro Falkensee
Potsdamer Straße 10
14612 Falkensee

Falkensee, 21. Februar 2026

Stellungnahme zur Umsetzung des Kunstwerkes „Leuchtender Falke“ aus dem Wettbewerb „Künstlerische Gestaltung des Kreisverkehrs am Spandauer Platz“

Als Fraktion setzen wir uns seit 2015 für eine ansprechende Gestaltung des damals neugebauten Kreisverkehrs am Spandauer Platz ein. Bereits seit 2017 haben wir die Auslobung eines Gestaltungswettbewerb zur ästhetischen Gestaltung des Platzes als „Eingangstor“ in die Stadt gefordert.

Im Jahr 2019 wurde der Wettbewerb schließlich ausgelobt. Der daraus hervorgegangene Entwurf des Leuchtenden Falken konnte allerdings bis heute nicht umgesetzt werden. Mit der Stellungnahme fordern wir nun die zügige Umsetzung des Gewinnerentwurfes.

Ausgangslage

Zurück geht das Projekt auf den Neubau des Kreisverkehrs an der Spandauer Straße zwischen 2016 und 2017. Der am 24.06.2015 beschlossene Antrag der Fraktion Grüne/ABü (Beschluss-Nr. 79/10/15) forderte die Stadtverwaltung auf, „sich im Zuge des [geplanten] Neubaus des Kreisverkehrs am Spandauer Platz für eine städtebaulich ästhetische, ansehnliche und damit stark verbesserte Gestaltung einzusetzen.“

Mit dem am 27.09.2017 durch die SVV beschlossenen Antrag der Fraktion Grüne/ABü (Beschluss-Nr. 97/29/17) wurde die Stadtverwaltung dann zwei Jahre später, kurz nach Eröffnung des neuen Kreisverkehrs, erneut beauftragt „sich für eine künstlerische Gestaltung des Kreisverkehrs am Spandauer Platz einzusetzen.“ Zu diesem Zweck sollte nun ein Wettbewerb ausgerufen werden, wofür 15.000 € in den Haushalt eingestellt wurden.

Weitere anderthalb Jahre später hat die Falkenseer Stadtverordnetenversammlung (SVV) auf ihrer Sitzung am 27. Februar 2019 beschlossen, den Wettbewerb zur künstlerischen Gestaltung des Kreisverkehrs am Spandauer Platz durchzuführen. Für die Ausführung und Umsetzung des gewählten Siegerprojektes wurden nun Mittel in einer Gesamthöhe von maximal 20.000 Euro aus dem städtischen Haushalt zur Verfügung gestellt. Im Ausschreibungstext hieß es: „Der Kreisverkehr liegt an einer stark befahrenen Landesstraße und ist zugleich Hauptzufahrt in unsere Stadt aus Richtung Berlin. Die künstlerische Gestaltung in Form eines auf der Innenfläche des Kreisverkehrs installierten Kunstobjektes soll die charakteristischen Merkmale der Stadt Falkensee aufnehmen und zur positiven Außendarstellung der Stadt beitragen.“ Bis zum 30. April 2019 konnten sich künstlerisch und gestalterisch tätige Personen aus dem Havelland und der Region mit ihrer Idee bewerben. Eine Jury, bestehend aus Vertreterinnen und Vertretern der Stadtverwaltung und der Stadtverordnetenversammlung, traf anschließend eine Auswahl und schlug diese der Stadtverordnetenversammlung zur Entscheidung vor.

Die Jury-Sitzung fand am 15. Mai 2019 im Bürgeramt statt. Die anwesenden Mitglieder der Jury beschlossen einstimmig, den Wettbewerbsbeitrag „Der leuchtende Falke“ aus den insgesamt 11 eingereichten Beiträgen auszuwählen und der SVV vorzuschlagen. Gründe dafür waren, dass das Objekt sich in der Höhe entfaltet, weithin sichtbar ist und der Falke in seiner aufsteigenden Bewegung den Betrachter willkommen heißt. Das Kunstwerk soll etwa 9 Meter hoch sein, der Falke hat eine Spannweite von etwa 4 Metern und die Kosten für das Kunstwerk werden auf 60.000 € geschätzt.

Am 10. Dezember 2019 beschloss die SVV in nichtöffentlicher Sitzung, dass der Wettbewerbsbeitrag „Der leuchtende Falke“ von Simone Elsing und Markus Kohn zum Siegerentwurf gekürt wird. Gleichzeitig wurde die Stadtverwaltung beauftragt, die Realisierbarkeit des Entwurfes zu prüfen. Grund dafür waren die ausstehenden Genehmigungen aller Genehmigungsbehörden, insbesondere des Landesbetriebs Straßenwesen als zuständiger Baulastträger.

Nachdem zunächst die Finanzierung (ein Sponsor für das Fundament konnte gefunden werden) und die Statik/Dynamik geprüft und geklärt werden konnten, wurde die Planung im März 2023 beim Landesbetrieb Straßenwesen des Landes Brandenburg (LS) eingereicht und eine Genehmigung beantragt. Im April 2023 erfolgte dann die Versagung. Grund dafür war die Ablehnung der Verkehrsunfallkommission des Landkreises Havelland. Da sich an dem Kreisverkehr in den vergangenen Jahren neun Unfälle ereignet hatten, wurde dieser als ein Unfallschwerpunkt eingestuft. Eine Ablenkung der Verkehrsteilnehmer*innen durch Bauwerke oder Sichtbehinderungen sei deshalb zu vermeiden. Demzufolge konnte der LS dem Antrag nicht zustimmen und eine Umsetzung des Kunstwerkes am Kreisverkehr ist nun nicht mehr möglich.

In der Sitzung des Ausschusses für Bildung, Kultur, Sport & Soziales am 10. September 2025 erfolgte dann eine erneute Präsentation des Künstlers Markus Kohn mit dem Vorschlag, den „Leuchtenden Falken“ stattdessen im Angerteich im Falkenhagener Anger zu platzieren. Grundsätzlich bestand im Ausschuss weiterhin die Bereitschaft zur Umsetzung, der Alternativstandort fand bei den anwesenden Stadtverordneten jedoch nur begrenzte Zustimmung.

Weiteres Vorgehen

Als Fraktion haben wir im Jahr 2015 den Anstoß für die Gestaltung des Kreisverkehrs am Spandauer Platz gegeben und begleiten das weitere Verfahren inklusive des Wettbewerbes seitdem intensiv. Der Kreisverkehr als Tor zur Stadt Falkensee wäre aus unserer Sicht der ideale Standort für das Kunstwerk „Der leuchtende Falke“, den Siegerentwurf des Gestaltungswettbewerbs gewesen. Mit der Versagung des Landesbetrieb Straßenwesen des Landes Brandenburg (LS) ist die Umsetzung an diesem Standort nun jedoch leider nicht mehr absehbar. Wir möchten uns noch einmal herzlich bei der Stadtverwaltung sowie den Künstler*innen Simone Elsing und Markus Kohn für Ihren ausdauernden Einsatz in den vergangenen Jahren bedanken.

Den vorgeschlagenen Alternativstandort können wir leider nicht unterstützen. Der Angerteich liegt im Bodendenkmal 50015 (Dorfkern deutsches Mittelalter, Dorfkerne Neuzeit, Kirche deutsches Mittelalter, Kirche Neuzeit, Einzelfund Urgeschichte) und ist somit durch das Brandenburgische Denkmalschutzgesetz vor Eingriffen geschützt. Die Fundamentarbeiten im Teich sowie die Beleuchtung bedeuten zudem einen erheblichen Aufwand, der die Kosten steigen lässt und eine schnelle Umsetzung erschwert.

Wir möchten stattdessen Standorte vorschlagen, die aus unserer Sicht für das Kunstwerk in Frage kommen könnten. Relevante Kriterien waren dabei die Frequentierung des Ortes, die Perspektive zur optischen Wirkung sowie der ursprüngliche Gedanke des „Eingangs in die Stadt Falkensee“. Folgende Vorschläge möchten wir mit der genannten Priorisierung unterbreiten:

1. **am Busbahnhof gegenüber der Sparkasse**
2. **auf dem Kreisverkehr in der Bahnhofstr./Poststr.**
3. **auf dem Kreisverkehr in der Poststr.**
4. **am südlichen Ende des Spielbandes am Lärmschutzwall (an der Seegefelder Str.)**
5. **in der Nähe der Kreuzung Seeburger Str./Str. der Einheit**
6. **auf dem zu errichtenden Kreisverkehr in der Schwartzkopffstr./Potsdamer Str.**
7. **auf dem Kreisverkehr in der Schwartzkopffstr./Dallgower Str.**
8. **auf dem Hansaplatz**

Wir bitten die Stadtverwaltung, die einzelnen Orte hinsichtlich ihrer Eignung zu prüfen und mit den Künstler*innen abzustimmen. Ein mögliches Ergebnis soll dem Ausschuss für Bildung, Kultur, Sport & Soziales vorgestellt werden. Die notwendigen Kosten zur Umsetzung sollen zudem identifiziert und anschließend im Haushalt gesichert werden.



Julia Concu

Falkensee, 21.02.2026